

Künstler: **LEADBELLY CALLS** – Titel: Talking To Huddie
Ledbetter - Medium: CD - Spiellänge: 52:18 Min. – Label:
Grand Cru Records – Text: Mike Kempf



Hand aufs Herz. Wer kennt den amerikanischen Blueser **HUDSON 'HUDDIE' WILLIAM LEDBETTER**? Auch wenn es Fachleute geben wird, die hier die Hand nach oben strecken, ich selbst muss bei **LEDBETTER** erst mal recherchieren.

Nicht aber **TIMO GROSS** und **ADAX DÖRSAM**, die in einer durchzechten Nacht ihre gemeinsame Vorliebe für den eher unter **LEADBELLY** bekannten US-Musiker entdeckten. **LEADBELLY**, am 20. Januar 1889 geboren, selbst kein Kind von Traurigkeit, 1916 wegen Körperverletzung sogar inhaftiert und 1918 wegen Mordes zu dreißig Jahren Zwangsarbeit verurteilt, durfte wegen seines musikalischen Talents und guter Führung 1925 vorzeitig den Knast verlassen.

Als **HUDSON** am 6. Dezember 1949 verstarb hatte der Sänger und Multi-Instrumentalist (u. a. Gitarre, Akkordeon, Mandoline, Klavier, Harp) eine beachtliche Vita hinterlassen, die ihn 1986 in die 'Blues Hall Of Fame' und 1988 in die 'Rock And Roll Hall Of Fame' aufnehmen ließ.

Für mich stellt sich die Frage - Konnte sich das Deutsche Duo derart in den Geist von **LEDBETTER** versetzen, seinen alten Urhebern die Frischzellenkur zu verpassen, damit diese den heutigen Zeitgeist treffen? Um es gleich vorweg zu nehmen - Ja, sie konnten!

Bereits für den Opener von 'Talking To Huddie Ledbetter', „Prologue: Leadbelly“, dem Prolog fürs Album, haben sich die Beiden was Besonderes ausgedacht. Keine Geringere als **USCHI NERKE**, einst Aushängeschild vom Beat Club [1965-1972] und Musikladen [1972-1984], wurde mit der Anmoderation beauftragt. Allein für diese Idee gibt es von meiner Seite einen Extrabonus.

Folgend startet 'Talking To Huddie Ledbetter' mit dem Klassiker „Black Betty“ voll durch. Moment mal, das Teil kenne ich doch, so wie noch andere Lieder des Amerikaners, die ich nur nicht mit ihm in Verbindung bringen konnte. Genauso verhält es sich mit „Where Did You Sleep“. Hier stechen besonders **TIMOs** raue Stimmbänder der Marke 'Nikotin- & Whiskey-durchtränkt' hervor.

Mit „Western Plain“ durchlöchert ein Song mein Nervenkostüm, dessen Revolversalven mich in eine Schockstarre verharren lässt. Diese 'Jesse James'/'Buffalo Bill'-Nummer hat es wirklich in sich, glänzt mit nicht alltäglich hörbaren leicht verzerrtem Klangfundament. So, als wenn man eine Uralt-Schellack auf dem Plattenteller ihre Runden drehen lassen würde. Nur das hier das Duo fetten Elektroton beigemischt hat, was dem Oldie genau die Würze verleiht, um ihn schmackhaft anzurichten.

LEDBETTERS Textinhalte basieren auf persönliche Schicksale, die Sehnsucht nach Freiheit, aber auch auf Mord, Totschlag und Rassismus. Darauf eingehend haben sich **DÖRSAM & GROSS** für außergewöhnliche Soundstrukturen entschieden. Diese erschallen ab und zu melancholisch, düster und nicht immer leicht bekömmlich. Auf des verstorbenen US-Musikers Inspiration haben die Bluesbrüder „It'll Blow A Poor Man Down“ und „Blow My Blues Away“ entworfen. Mit diesen beiden Liedern haben sie endgültig bewiesen, dass sich prima in **HUDSON 'HUDDIE' WILLIAMS** Geist versetzen konnten.

Und doch, die größte Herausforderung lag darin, **LEDBETTERS** Original eben nicht 1:1 widerspiegeln zu lassen. Sie scheuten sich nicht aus Töpfen von Elektro-, Ethno-, etwas Gospel, modernen Blues- und Countryklängen zu bedienen, um dem Ganzen die Spannung zu erzeugen, die den anspruchsvollen Musikfreund überzeugen kann/wird.

Letztlich haben die renommierten Künstler ihre eigenen Vorgaben durch ihr freundschaftliches, vertrauensvolle, harmonisches Verhältnis und ihr exzellentes Musikverständnis, bestens gemeistert.

Ganz klar, die 'Talking To Huddie Ledbetter'-Aktie kann man ohne großes Risiko zeichnen – Gewinnausschüttung garantiert.

Line up:

Timo Gross (vocals, guitars, bass, programming)

Adax Dörsam (vocals, jawharp, all fancy strings)

Gäste:

Uschi Nerke (hollering #1)

Olav Federmann (drums #2,3,6,10,11)

Simon Seeleuther (pedalsteel #4,13)

Alex Auer (backing vocals #8)

Claus Boesser-Ferrari (guitar #1)

Franz Eichberger (drums #7)

Rainer Hebenstreit (triangle #13)

Harald Heintl (drums #8)

Setliste:

01. Prologue: Leadbelly [02:35]

02. Black Betty [03:27]

03. Cottonfields [03:11]

04. Where Did You Sleep [03:22]

05. Take This Hammer [03:24]

06. Western Plain [03:53]

07. It'll Blow A Poor Man Down [03:41]

08. Blow My Blues Away [04:40]

09. John Hardy [03:58]

10. Midnight Special [03:51]

11. The Gallis Pole [04:14]

12. My Baby Left Me [04:19]

13. Good Night Irene [03:41]

14. Epilogue: Western Plain (Ethno Mix) [04:02]